

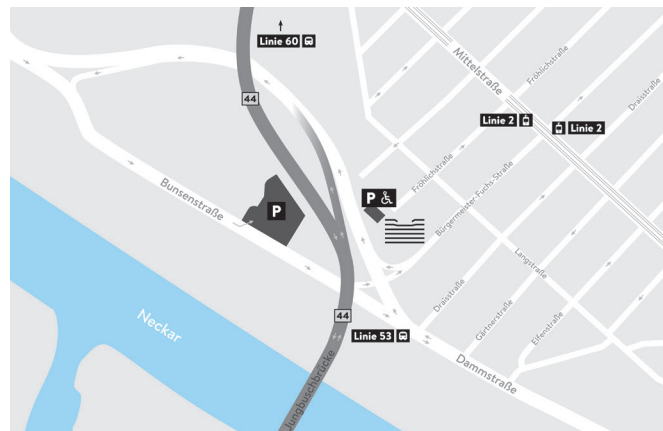


Als Albert Speer am 1. Oktober 1966 aus dem Kriegsverbrechergefängnis in Berlin-Spandau entlassen wurde, waren über tausend Schaulustige gekommen und dutzende Mikrophone und Kameras aus aller Welt auf ihn gerichtet. Dies war der Beginn seiner zweiten Karriere als scheinbar geläuterter Zeitzeuge des Nationalsozialismus.

DER SPIEGEL, 26. September 1966

Der 1905 in Mannheim als Sohn eines Architekten geborene Speer zählte zu Hitlers engsten Vertrauten. Als erster Architekt des NS-Staats war er verantwortlich für Großprojekte wie das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg und die Umgestaltung Berlins. Ab 1942 organisierte er als Rüstungsminister die Kriegswirtschaft, für die Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge aus ganz Europa eingesetzt wurden. Die Alliierten verurteilten ihn deshalb 1946 zu zwanzig Jahren Haft. Nach seiner Entlassung verbreitete Speer durch zahlreiche Interviews und Publikationen seine bei Kriegsende entworfene Legende: Er hätte von den NS-Verbrechen nichts gewusst und sei, von der Aura Hitlers verführt, in Krieg und Judenmord unbeteiligt hineingeraten.

Die vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände erarbeitete Wanderausstellung lässt die Speer-Legende und damit auch den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit sichtbar werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, warum Speers Geschichten in der Bundesrepublik so lange und bei so vielen Menschen Resonanz fanden. Bereitwillig und unkritisch folgten Historiker, Publizisten, aber auch die deutsche Öffentlichkeit der Erinnerungsmanipulation des „guten Nazis“ – nicht zuletzt, weil er eine Entlastung für jene bot, die sich selbst im Nationalsozialismus engagiert hatten.



### ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstrasse neben dem MARCHIVUM. In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linie 53 und 60). Das Gebäude ist barrierefrei.



### ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM  
Archivplatz 1  
68169 Mannheim  
Tel. 0621 293 7027  
marchivum@mannheim.de  
www.marchivum.de

### ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG

Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr, Mo geschlossen

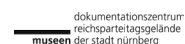
### EINTRITT

4 €, ermäßigt 2 €  
Kombiticket für die Ausstellung „Albert Speer in der Bundesrepublik“ und „Alltagswelten einer Industriestadt“: 6 €, ermäßigt 3 €

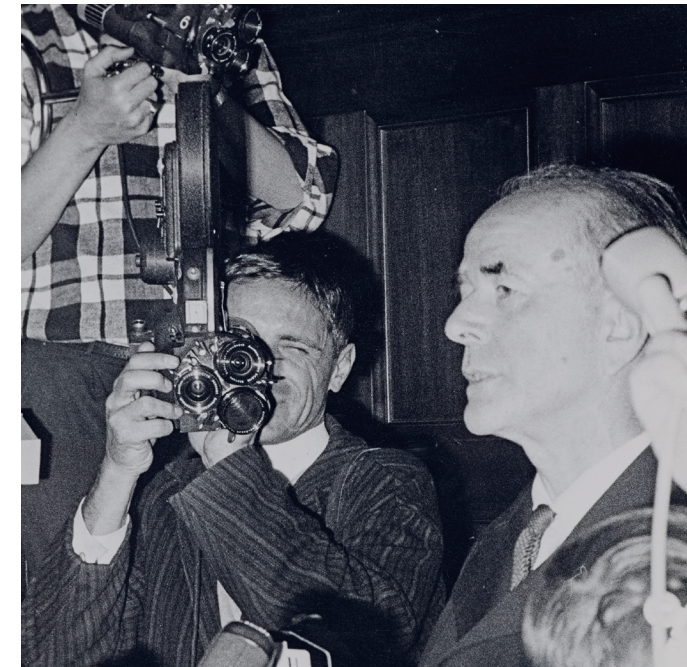
### VERNISSAGE

Mittwoch, 12. Februar 2020, 18 Uhr

Eine Ausstellung von



Mit Unterstützung von



**ALBERT SPEER  
IN DER BUNDES-  
REPUBLIK**

**13.02.–  
31.05.  
2020**

**VOM UMGANG MIT  
DEUTSCHER VERGANGENHEIT**

AUSSTELLUNG



**MARCHIVUM**



Albert Speer ist ein moderner Faust. Er gründete seinen Pakt mit dem Teufel auf Ziegeln, Steinen und Mörtel – und er mußte erkennen, daß der Preis für diesen Pakt mit Blut und Gewehrkugeln zu zahlen war.

# Das Leben nach der großen Strafe

Jasmin, 12. März 1971

## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

**MI 12.2.** 18 Uhr

**Vernissage** | Mit Einführungsvortrag in die Ausstellung durch den Kurator Dr. Alexander Schmidt.  
*MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

**MI 19.2.** 18 Uhr

### DAS ENDE EINER LEGENDE. ALBERT SPEER UND DIE LÜGE VON DER AUFRICHTIGEN REUE

**Vortrag** | Nach Kriegsende behauptete Albert Speer, eigentlich unpolitisch und gar kein richtiger Nazi gewesen zu sein. Der Vortrag von Prof. Dr. Magnus Brechtken (Institut für Zeitgeschichte, München) zeigt, wie es Speer gelang, diese Legende zu verbreiten und wie Millionen Deutsche sie begierig aufnahmen, um sich selbst zu entschuldigen.  
*MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

**SA 7.3.** 16 Uhr

### TAG DER ARCHIVE

**Aktionstag** | Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Tag frei. Um 16 Uhr findet eine kostenlose Führung statt.  
*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*

**SO 22.3.** 15 Uhr

### ALBERT SPEER IN DER BUNDESREPUBLIK. VOM UMGANG MIT DEUTSCHER VERGANGENHEIT

**Führung** | Der Kurator Dr. Alexander Schmidt führt Sie durch die Ausstellung im MARCHIVUM. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

*Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €, die Führung ist kostenfrei*  
*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*

**MI 1.4.** 18 Uhr

### SPEER UND ER. HITLERS ARCHITEKT UND RÜSTUNGSMINISTER

**Filmabend** | Heinrich Breloer realisierte 2005 eine dreiteilige Fernsehdokumentation zu Albert Speer. Der zweite Teil „Nürnberg – Der Prozess“ zeigt, wie es Speer gelang, durch allgemeine Schuldbekennnisse seine Beteiligung an den NS-Verbrechen zu verschleiern und damit einem Todesurteil durch den Internationalen Militärgerichtshof zu entgehen.

Andreas Mix führt in den Film ein.  
*MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

**SA 25.4.** 15 Uhr

### ALBERT SPEER IN DER BUNDESREPUBLIK. VOM UMGANG MIT DEUTSCHER VERGANGENHEIT

**Führung** | Die Kuratorin Dr. Martina Christmeier führt Sie durch die Ausstellung im MARCHIVUM. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

*Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €, die Führung ist kostenfrei*  
*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*



Die Woche, 8. September 1937

**MI 13.5.** 18 Uhr,

### ALBERT SPEER SENIOR – EIN ARCHITEKT IM SCHATTEN SEINES SOHNES

**Vortrag** | Der Vortrag von Dr. Andreas Schenk richtet den Blick auf die Biografie und das architektonische Werk von Albert Speers Vater, Albert Speer senior. Sein Sohn wählte ebenfalls den Beruf des Architekten, schlug aber einen ganz anderen Weg ein. Gibt es dennoch Gemeinsamkeiten?

*MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



Deutsche Illustrierte, 1. Februar 1938

**SO 17.5.** 14 Uhr

### INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

**Aktionstag** | Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Tag frei. Um 14 Uhr findet eine kostenlose Führung statt.

*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*

### VERMITTLUNGSANGEBOTE ZUR AUSSTELLUNG

Gerne führen wir auch exklusiv durch die Ausstellung (max. Gruppengröße 25 Personen). Kosten 60 €. Für Schulklassen gibt es ein Seminarangebot. Beratung und Anmeldung bei: Marco Brenneisen, marco.brenneisen@mannheim.de, Tel. 0621 293 7485.

Zur Ausstellung erscheint die Publikation Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit, hg. von Martina Christmeier und Alexander Schmidt, Schriftenreihe der Museen der Stadt Nürnberg Band 13, Nürnberg 2017, Preis: 9,80 €.

Abbildungen:

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg

Titelbild:

Albert Speer vor Journalisten auf der Pressekonferenz nach seiner Haftentlassung, 1. Oktober 1966, Deutsches Historisches Museum



Sebastian Koch als Albert Speer vor dem Internationalen Militärgerichtshof in „Speer und Er“, 2005